

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

U.S. ARMY
SPECIAL ADVISORY GROUP
APO 742, U.S. FORCES

Date: SEP. 22 1966

2 Photos Please

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: MEYER, Walter
Place of birth: Dorpat
Date of birth: 13.3.1921
Occupation:
Present address:
Other information:

1432097

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

CHARLES R. ST...

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos. Neg.		Pos. Neg.		Pos. Neg.
1. NSDAP Master File	___	7. SA	___	13. NS-Lehrerbund	___
2. Applications	___	8. OPG	___	14. Reichsaerztchammer	___
3. PK	___	9. RWA	___	15. Party Census	___
4. SS Officers	___	10. EWZ	___	16	___
5. RUSHA	___	11. Kulturkammer	___	17	___
6. Other SS Records	___	12. Volksgerichtshof	___	18	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

SS Officers, RUSHA, EWZ and Miscellaneous:

MEYER, Walter Carl Heinrich
born: March 13, 1921 at Dorpat
Occupation: Automobile mechanic
See also attached copies of documents.
Photos, showing M. in W-SS uniform, are available.

NOT FILL REPORT ON THE
BASIS OF THIS DOCUMENT.

30 photocopies (30)

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCES METHODS EXEMPTION 25X
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2001 2008

Bruce A. Flatin
Acting Director
Berlin Document Center

att # 1 to EGBA-72800/01

Form AE/GER-205
(Sept. 62)

(Date Request Received)

CS COPY

(Date Answer Transmitted)

OCT. 12 1966

[illegible]

Alte Armee:

Front:

Dienstgrad:

Gefangenhaft:

Oden und Ehrenzeichen

Verw.-Abzeichen:

Kriegsbeschäftigt %

Auslandstätigkeit:

Lettland, Finnland privat

Deutsche Kolonien:

Besond. sportl. Leistungen:

Reichswehr:

Polizei:

Dienstgrad:

Aufmarsch:

Okt. 1939 -

W-44

Reichswehr:

Dienstgrad

664 - 123

Kassen-Kenn-Zusammens.
21 1911

062 - 2202

Gebührnis-Karte

23

Befoldungs-Nummer

33932

1. Name: <i>Wagner</i>	10. Dienst-Wohnort: <i>Frankfurt</i>	17. Kindergeldzuschläge für (Berechnung, bei verheirateten Eltern und Kindern)	18. Abrechnungsaufschriften: Buch - Verrechnung - Verrechnung
2. Vorname: <i>Julius</i>	11. Fam. Wohnort:	1. <i>geb.</i>	ab: <i>21-21</i>
3. Dienstgrad: <i>1. Hpt.</i>	12. Ortsklasse: <i>D</i>	2. <i>geb.</i>	<i>2143</i>
4. Geb. Datum: <i>17.3.21</i>	13. Gefallen am:	3. <i>geb.</i>	
5. Verh.: <i>Verh.</i>	Verstorben am:	4. <i>geb.</i>	ab:
6. Verm.: <i>Verh.</i>	Vermisst am:	5. <i>geb.</i>	
7. Beförderungen:	Entlassen am:	6. <i>geb.</i>	ab:
am <i>1.11.21</i> zum <i>2. Hpt.</i>	14. Verlegt zum	7. <i>geb.</i>	
am <i>11.12.21</i> zum <i>1. Hpt.</i>	Feldheer:	8. <i>geb.</i>	ab:
am <i>11.12.21</i> zum <i>1. Hpt.</i>	15. Steuerkarte: <i>74</i>	9. <i>geb.</i>	
7. Dienststellung:	16. Steuerfrei: <i>1. Hpt.</i>	10. <i>geb.</i>	ab:
8. V.S. N.:		11. <i>geb.</i>	
9. V.i. Gruppe - Stufe: <i>1. Hpt.</i>		12. <i>geb.</i>	
<i>1. Hpt.</i>		Veränderungen in Kindergeldzuschlägen:	

Erläuterungen der umseitigen Gebühnissberechnungen

Spalte 3:	Spalte 4: <i>Neu fälliger Zuschlag</i> <i>1.9.22 - 3.1.23</i> <i>1. Hpt. 2. Hpt. 3. Hpt.</i>	Spalte 5:	Spalte 6:
Spalte 7:	Spalte 8:	Spalte 9: <i>Beliebigem Nachf.</i> <i>1.12.21</i>	Spalte 10:
Spalte 11:	Spalte 12:	Spalte 13:	Spalte 14:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Zahlen- feld der Bedr. Starte	Zeitraum	DOM 1.4.41 bis 31.3.42	DOM 1.4.42 bis 31.3.43	DOM 1.4.43 bis 31.3.44	DOM 1.4.44 bis 31.3.45	DOM 1.4.45 bis 31.3.46	DOM 1.4.46 bis 31.3.47	DOM 1.4.47 bis 31.3.48	DOM 1.4.48 bis 31.3.49	DOM 1.4.49 bis 31.3.50	DOM 1.4.50 bis 31.3.51	DOM 1.4.51 bis 31.3.52	DOM 1.4.52 bis 31.3.53	DOM 1.4.53 bis 31.3.54
	Zahlungs- bezeichnung	LGNB	LGNB	LGNB	LGNB	LGLG	LGLG							Bemerkungen
—	Einkommensbetrag	105.-	700.-	765.-	105.-	105.-	105.-							
—	Rückzahlung													
—	= Saldo													
—	Dienstlohn (Gehalt)													
—	ab: Ausgleichsbetrag EWGG	36.-	733.40	36.-	36.-	11.80	23.90							
10	Dienstlohn (Krieg)	69.-	338.40	69.-	69.-	93.20	87.10							
—	zur Ermittlung													
—	des Steuerpflichtigen													
—	Einkommen													
—	ab:													
—	Steuerpflichtiges Einkommen	44.-			69.-			11.-	11.-					
11	Reguliert													
12	W.A.W.	-25	-25	-25	-25	-25	-25							
13	Pflichtsparen								3.-					
14	Schuldzinsen								1.-					
15	Unterhaltsrente													
16	Stilles Erbsen													
17	V. und M.E.													
18	Verkaufte Mängel													
19	Verkaufte Eigentumsanteile													
20	Anteil an Gewinnen													
—	Summe der Abzüge A			-40	-25	-25	-25		41					A: ohne W.B.-Beitrag
—	Summe der Abzüge B			-40	-25	-25	-25		41					B: mit W.B.-Beitrag
21	Auszahlungsbetrag A	44.20	338.40	368.20	69.-		87.10		11.-					
22	Auszahlungsbetrag B	44.20	338.40	368.20	68.75	92.95	80.25		11.-					
—	Gehehelt:													
—	(Unterstütz., Dienstgrad)													
—	Gehehelt:													
—	(Unterstütz., Dienstgrad)													

Anmerkung:
Der W.B.-Beitrag wird
nur in der Zeit vom:
1.9.—31.3. eingebehalten.

Nr. ...

Einwandererzentralstelle Gotenhafen, den

19

Einbürgerungsantrag

(Optionsantrag)*

**Nichtzutreffendes
bitte durchstreichen!**

Falls die Einbürgerung beantragt wird, ist der nachstehende Vordruck mit folgender Mahgabe auszufüllen:

1. Das Familienoberhaupt stellt den Antrag für sich und seine mitzugevanderten Familienangehörige (Ehefrau und minderjährige Kinder). Diese Familienangehörigen brauchen kein besonderes Antragsformular auszufüllen.
2. Im übrigen haben alle volljährigen Personen diesen Vordruck auszufüllen. Die Volljährigkeit tritt bei Lettländern mit Vollendung des 21. Lebensjahres, bei Estländern des 20. Lebensjahres ein.
3. Über 16 Jahre alte minderjährige Personen, die nicht in Begleitung ihres gesetzlichen Vertreters einwandern, haben ebenfalls diesen Vordruck auszufüllen.

Es erscheint der Volksdeutsche

(Vor- und Zuname)

aus

(Land)

ausgewiesen durch folgendes Aus-

weisepapier

— und den Ausweis der Deutschen Volksgruppe in Lettland — Estland

Nr. ... und erklärt:

Ich beziehe mich auf meine Angaben in dem anliegenden Meldeblatt, die ich als richtig anerkenne.

Ich besitze folgende Staatsangehörigkeit**): Estland — Lettland.

Ich beantrage für mich — und meine aus dem anliegenden Meldeblatt ersichtlichen Familienangehörigen — die Aufnahme in den deutschen Staatsverband.

*) Ich habe bei der Deutschen Gesandtschaft in Riga für mich und meine aus dem anliegenden Meldeblatt ersichtlichen Familienangehörigen für Deutschland optiert. Ich bin im Besitze der Optionsurkunde Nr. ... Ich beantrage die Ausstellung einer Optionsurkunde durch die Deutsche Gesandtschaft in Riga.

*) Ich optiere hiermit für Deutschland für mich und meine aus dem anliegenden Meldeblatt ersichtlichen Familienangehörigen und bitte, die Optionserklärung an die Deutsche Gesandtschaft in Riga weiterzuleiten und mir eine Optionsurkunde zu erteilen.

*) Nur für den Fall, daß ein Optionsabkommen abgeschlossen wird.

**) Doppelstaatsangehörigkeit sowie Staatenlosigkeit ist anzugeben.

CS COPY

In der Liste der nach
1933 in Lettland oder
Estland eingebürgerten
Personen nicht ermittelt.

31. 10. 39

Ich versichere an Eidesstatt, daß meine sämtlichen Angaben über mich und meine Familienangehörigen der Wahrheit entsprechen und erkläre insbesondere eidesstattlich, daß mir keine Tatsachen bekannt sind, die einen Zweifel an meiner und meiner Familienangehörigen deutschblütigen Abstammung begründen, insbesondere auf einen jüdischen Bluteinschlag hinweisen.

Ich . . . und meine miteinzubürgernden Familienangehörigen -- haben keine
— die nachstehenden Bestrafungen erlitten: _____

— sind in folgende noch anhängige Strafverfahren (politische und nicht politische) verwickelt: _____

Ich habe mich in Zellland — Exil land zuletzt in _____
(Kreis angeben) aufgehalten und habe
außerhalb Zelllands — Exil lands
von _____ bis _____ in _____
(Ort, Kreis, Land angeben)

" " " "
" " " "
" " " "
" " " "

gewohnt.

Es ist mir ausdrücklich eröffnet worden, daß meine Einbürgerung für nichtig erklärt und meine Einbürgerungsurkunde wieder zurückgezogen werden kann, falls ich unrichtige oder unvollständige Angaben über meine Person — und meine Familienangehörigen — oder über etwaige Vorstrafen und anhängige Strafverfahren gemacht habe.

Folgende Urkunden lege ich vor *): _____

(Eigenhändige Unterschrift des Antragstellers)

(Unterschrift des Auswärtigen)

*) In Betracht kommen: Paß, Bescheinigung über die Entlassung aus der bisherigen Staatsangehörigkeit, sonstige Staatsangehörigkeitsausweise, Heimatschein, polizeiliche Führungszeugnisse, Familienurkunden (Geburts-, Heirats- und Sterbeurkunden), Erbscheinurkunde.

Nicht vom Antragsteller auszufüllen:

1. Ergebnis der gesundheitlichen, erbbiologischen und rassistischen Prüfung:

o. B.

— Keine Bedenken — Zum ordentlichen Einbürgerungsverfahren —

[Handwritten signature]

(Unterschrift des untersuchenden Arztes)

2. Stellungnahme der Deutschen Volksgruppe:

kein Bedenken

[Handwritten signature]

(Unterschrift)

An den

Reichsführer-44

O.B.

den 15. Januar 1943

Rasse- und Siedlungshauptamt

Berlin / Wilmersdorf

328852

Ich bitte um Überkennung der Vordrucke zu einem Verlobungs- und Heiratsgesuch.

1.) M e y e r Walther Dirschau/ Westpr. Marienburger Str. 11
(Zu- und Vorname) (Wohnort) (Straße u. Hausnummer)
Fp.Nr. 40814
H. Rottf. 241. Vergeologen Komp. 13.3.1921 Dorpat (Estland)
(H. Dienstgrad) (H. Familienstand) (Geburtsdatum) (Geburtsort)
a) Allgemeine H.
b) H. Wachmann, Hauptamtlich, H. BE, H. SW
c) Ordensburgschüler auf der Ordensburg
(Zutreffendes unterstreichen)

2.) H. Hastuf. Prof. Dr. Riek z.Zt. Fp.Nr. 40814
(Name und genaue Anschrift des Vorgesetzten (Stammführers))

3.) Päckilä Annikki Oulu / Finnland
(Geburtsname) (Vorname) (Wohnort, Straße, Hausnummer)
(bei H. Rufname) Aleksanterinkatu 42 / 4.
z.Zt. finnisch 24.8.1924 in Oulu / Finnland
(Name als Beschäftigte, Verwitwete, Geschiedene, Adoptierte) (Staatsangehörigkeit) (geb. am) (Geburtsort)
(Zutreffendes unterstreichen) Kreis:

Familienstand: ledig, verw., geschieden

4.) a) H. Stumm, Günth z. Marke (P.G.2 allgem 44) F.P.Nr. 46672 / A
b) Jokka Laurinaho - Oulu, Finnland, Muskatu, 64.
(Name und genaue Postanschrift von 2 Bürgen für die zukünftige Ehefrau, die weder mit Ihnen noch mit Ihrer zukünftigen Ehefrau verwandt sein dürfen.)

5.) Ich bin bereits verheiratet. nein ja seit:

Ich war bereits verheiratet (bin v. verwitwet, geschieden)
(Zutreffendes unterstreichen)

6.) Ich gehöre nachstehender Konfession an:

Meine zukünftige Ehefrau gehört nachstehender Konfession an: ev. luth.

Ich beabsichtige kirchliche Trauung, nein, ja, nach nachstehender Konfession:

Kirchliche Trauung ist erfolgt . . . nein, ja, nach nachstehender Konfession:

Wenden!

7. Ich habe mit dem RuS bereits einmal in Verbindung gestanden, nein ja
in nachstehender Angelegenheit:
unter folgendem Allenzeichen:

8.) Nachstehend aufgeführte Mitsverwandte von mir bzw. meiner zukünftigen Ehefrau sind
ff-Angehörige mit ff-Angehörigen verlobt bzw. verheiratet:

Leutnant Hans Gert M e y e r (Bruder) zur Zeit im Felde.

Posen/ Standarte 109 / 4. Mann.

Regierungsrat Oswald H a r t g e (Onkel)

ff Sturmbannführer Gotenhafen/ Westpr.

z.Zt. Adlershorst/ Westpr. Marienburger Str.115.

(Genauere Angaben über Zu- und Vornamen, Anschrift, ff-Einheit, Verwandtschaftsgrad, bei weiblichen Anverwandten außerdem mit welchem ff-Angehörigen verlobt oder verheiratet, dessen Vor- und Zuname, Anschrift, ff-Einheit)

Walther Meyer.

(Unterschrift des Antragstellers)

ff Rottenführer / Feldpostnr. 4 0 8 1 4

(ff-Dienstgrad und Einheit)

9) Anträge von Angehörigen der ff-SS, ff-EB, Wach- und Ordnungseinheiten und hauptamtlichen ff-Angehörigen können nur bearbeitet werden, wenn nachstehende Vorlagegenehmigung ausgefüllt und vom zuständigen Führer unterschrieben wurde:

Dienststelle/ Fpr. 40314

(Einheit)

O.B. den 15.1.1943

Vorlagegenehmigung

Ich bin damit einverstanden, daß der ff-Angehörige

ff Rottenführer M E Y E R Walther

(ff-Dienstgrad und Name des Antragstellers)

ein Verlobungs- und Heiratsgesuch beim Rasse- und Siedlungshauptamt ff

vorlegt.



Rien

(Unterschrift)

ff-Hauptsturmführer u.
Kompanieführer

R. u. S.-Fragebogen

(Von Frauen singenend auszufüllen)

Einfachschreiben

Name und Vorname des H-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

in SA von ... bis ... in HJ von September 1933 bis Oktober 1933

Dienstgrad: ... H-Nr.:

Sip. Nr. 338 952

Name (leserlich schreiben): Meyer Carl-Heinrich

in H seit 1. Nov. 1939 Dienstgrad: Hottenführer H-Einheit: 2. H-Hotzgepl.

in SA von ... bis ... in HJ von September 1933 bis Oktober 1933

Mitglieds-Nummer in Partei: ... H-Nr.:

geb. am 12. März 1921 zu Lörpelt Ostland Kreis: Dörpelt

Land: Ostland jetzt Alter: 22 Jahre Glaubensbekenntnis: ev-luth.

Jetziger Wohnsitz: Dirschau/Vest. bei Zen Wohnung: Marienburger-Str. 11

Beruf und Berufsstellung: Autoschlosser

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? ja

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungs-scheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Führerschein Kl. I u. II.

Staatsangehörigkeit: Deutsches Reich Volkszugehörigkeit: deutsch

Ehrenamtliche Tätigkeit:

Dienst im alten Heer: Truppe ... von ... bis ...

Freikorps ... von ... bis ...

Reichswehr ... von ... bis ...

Schutzpolizei ... von ... bis ...

Neue Wehrmacht ... von ... bis ...

Letzter Dienstgrad:

Frontkämpfer: 10.6.1940 bis 23.1.1942; verwundet: 6. September 1941

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: Verwundetenabzeichen (schwarz)

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden — seit wann): ledig

Welcher Konfession ist der Antragsteller? ev.-luth. die zukünftige Braut (Ehefrau)? ev.-luth.

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottilshulige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? X — nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? X — nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form?

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? X — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Wann wurde der Antrag gestellt?

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? ja — nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

1940		1941		1942	
Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben)

Ort: Im Felle

Datum: am 15 April 1943

Am 13.3.1921 bin ich als Sohn des Kaufmanns Moritz-Johannes Mayer und seiner Ehefrau Julie geb. Kündig in Stuttgart geboren.
Von 1927-1931 besuchte ich die Realschule Gieselerstraße und von 1931-1932 die Volkshochschule in Stuttgart. Im Juni 1933 wurde ich zum Obersekretär in Stuttgart überstellt und in meine Ausbildung einberufen. In Stuttgart besuchte ich bis 1936 die Volkshochschule.
Ich hatte die Absicht, postlicher Ingenieur zu werden und aus diesem Grunde wechselte ich im Juni 1936 die Schule mit der Obersekundarschule. Bis zu meiner Einschulung in das fünfte Jahr im September 1939 arbeitete ich Vorkursant in einer Buchdruckerei in Stuttgart und besuchte Vorkursunterricht der Gewerkschaft. Am 24. Oktober 1939 wurde ich als Werkführer mit dem Jahr entlassen. Auf der Überstellung ins Reich wurde ich mich sofort freiwillig zur Waffen-SS und wurde mit Wirkung vom 1. November 1939 zur 16-SS-Sturmabteilung "Hermann Göring" einberufen.

Am 10 März 1940 wurde ich zur 44-Luftwaffen-Abteilung "Hermann Göring" nach Berlin versetzt und von dort, da ich mich freiwillig zum Führer meldete, am 1. Juni 1940 zur 44-Sturmabteilung "Hermann Göring". Bei der Einberufung wurde ich einem Trupp des Luftwaffenführers mit, außerdem dem Führer der Luftwaffen. Am 1. Juli 1940 wurde ich ebenfalls zum ersten Trupp der Luftwaffen einberufen und wurde am 6. September

Heilbrunn

*Fortsetzung des Lebenslaufes oder sonstige Angaben:

- Im 1941 bei "Makoff" in der ersten Gruppe sind
an ersten Oktober anwesend. Auf meine
Zusage kam ich am 24. November 1941, nach
einer Inspektion in der Gestapo - Dienststelle
44 - Ostf. Abteilung, zu meiner alten Einheit
zurück. Bis zum 23. Januar 1942 habe ich an front-
lichen Kämpfen an der Ostfront teilgenommen.
Auf Grund meiner Leistungen wurde ich am 23. Jan.
1942 in die 2. Gruppe versetzt. Am 18. März
1942 wurde ich als Geführter ernannt. Am 15. Mai 1942
bis 25. August 1942 war ich in der 1. Gruppe
zum - Gestapo in Chemnitz / Ostf. Am 26. August
1942 wurde ich als Kommandeur der Gruppe
2-44 - Ostf. Abteilung - Kommando ernannt. Zu Zeit
habe ich meine Einheit in der Ostf. -
front.

Politisch habe ich mich seit September 1933 in
der ersten Gruppe Ostf. betätigt und mich
in jeder Hinsicht für die Verwirklichung des National-
sozialistischen Gedankengutes aktiv eingesetzt.

Wolfgang-Carl - Günther Meyer

44 - Ostf. Abteilung

Heilbrand

W-Junkerschule Tölz
Abt. VIc-Pflege-

Bad Tölz, den 10.9.44

Betr.: Heiratsgesuch des W-Junkers Walter Meyer, Sippen-Nr. 328 352
W-Junkerschule Tölz, VI. Inspekt.

An das

Rasse- und Siedlungshauptamt-;
Heiratsamt

Rosla / Harz
Kyffhäuser

Rasse- und Siedlungshauptamt	
St. 22 Sep 1944	

Es wird gebeten, das Heiratsgesuch des Obengenannten beschleunigt zu bearbeiten, da seine Braut aus Finnland evakuiert wurde und Junker M. Anfang Oktober Gelegenheit hätte zu heiraten.

Heinrich Walter
44-Junker
44-Junkerschule Tsch.
III Inspektion
21 Junkerkommando.

Bad Tsch. d. 2.5.44.

Bek: Heirats-u. Verlobungsgemisch. Sip. Nr. 328353

Bez: Ihrem Schreiben v. 2.4.44.

Hg: H.A. III. Sip. Nr. 328352.

An das

44-Rare u. Tsch.ungotia-Expedient

Binghof Kyffhäuser

Post Rapsla / Harz

Auf Ihre Anfrage hin, ob ich noch das
Verhältnis mit Fel. Aunusti Päckila; anhechter-
male, weil ich stimme mit, daß ich mit Fel. R.
Päckila noch in Verbindung stehe und beabsich-
tige, sie zu heiraten.

Heil Hitler

Walter Meyer

44-Junker.

27. Mai 1944

[Signature]